


WIR IN SAARLOUIS



Ausgabe Dezember 2015 - Innenstadt

www.spd-saarloUIS.de

Ravelin V: lebendiger Ort zwischen Vergangenheit und Zukunft

 Könnte sich der arme Bronze-Soldat Lacroix auf seinem Denkmalsockel auf der Vauban-Insel herumdrehen und in die andere Richtung blicken - er hätte in den vergangenen Monaten einiges zu sehen bekommen. Hinter seinem Rücken, aber für jedermann sichtbar, entstand auf dem alten Schlachthofgelände am Anton-Merziger-Ring ein schönes Stück altes Saarlouis neu: Der Ravelin V ist endlich wieder sicht- und begehbar.

Viele Jahrzehnte schlummerte unter dem, in den 70er Jahren stillgelegten Schlachthof eine imposante Ecke des Vaubanschen Festungserbes. Seit dem Sommer 2012 wurde diese freigelegt und anhand detailgetreuer Pläne der Stiftung preußischer Kulturbesitz mit viel Liebe zum Detail restauriert. Mit der Vollendung des dritten Bauabschnittes präsentiert sich der Ravelin V jetzt in neuem, altem Glanz. Rund 4,3 Mio. Euro wurden an

dieser Stelle bis jetzt in die Zukunft unserer Stadt investiert. 2,5 Mio. Euro davon haben wir selbst in Saarlouis in die Hand genommen, die restlichen Kosten wurden durch Land, Bund und EU gefördert.

Als Sébastien le Prestre de Vauban ab 1680 im Auftrag des Sonnenkönigs Louis XIV die sechseckige Überschwemmungsfestung Saarlouis baute, hatten die Ravelins eine besondere militärische Bedeutung. Sie mussten die so genannten Kurtinen, die Wälle

zwischen zwei Bastionen, schützen.

Heute verbindet das parkähnlich angelegte Gelände die Innenstadt mit dem Stadtpark. Hier beginnt ein „grünes Band“, das sich mit Vauban-Insel und Stadtpark über die Undine bis hin zu Saar zieht. Mit der Restaurierung des Ravelins wurde hier jetzt auch ein barrierefreier Zu- bzw. Übergang von Vauban-Insel, Leinpfad und Festungsanlage geschaffen.

An diesem grünen Band wollen wir weiter arbeiten: Hier kommen Jung und Alt in ihrer Freizeit zusammen. Mit vielen spannenden Veranstaltungen und viel Platz für naturnahe Sport- und Freizeitmöglichkeiten entwickelt sich gerade ein generationenübergreifender Naherholungsbereich fort. In weiteren Bauabschnitten soll am Ravelin V in diesem Sinne bis voraussichtlich 2017 weitergebaut werden.

Nach der erfolgreichen Umgestaltung des Kleinen Marktes im Herzen der Stadt ist ein weiterer, spannender Ort entstanden, der zwischen Vergangenheit und Zukunft voll im Leben steht: Wir Saarlouiserinnen und Saarlouis zeigen hier wieder, dass wir nicht in einem Festungsmuseum leben, sondern dass wir uns unser historisches Erbe immer wieder neu erobern.

Wir setzen uns gerne gemeinsam mit Ihnen engagiert weiter dafür ein, damit dieses fröhliche Miteinander auf alten und neuen Plätzen in unserer Stadt auch in Zukunft gelingt.

(Fotos: Christian Schu)



Liebe Saarlouiserinnen, liebe Saarlouiser,

jeden Tag engagieren sich viele Saarlouiser Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Initiativen und Projekten. Sie setzen sich freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen ein. Unsere Gesellschaft wird von ihnen maßgeblich gestaltet.

Die aktuelle Flüchtlingsarbeit wäre ohne die selbstlose Hilfe der vielen Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen.



Daher bedanke ich mich an dieser Stelle bei Ihnen. Sie machen Saarlouis zu einer lebenswerten und lebendigen Stadt, zu dem was Saarlouis heute ist!

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und ein gesundes, gutes Jahr 2016!

Ihr
Hakan Gündüz
Vorsitzender SPD Saarlouis
stellv. SPD-Kreisvorsitzender



Weiterbau der B51 neu geht in die nächste Phase Langjährige Forderung der SPD vor der Umsetzung



Nachdem dieser Tage die Unterlagen für die Planfeststellung des Projekts B51 neu im Rathaus eingingen, geht der Weiterbau der Bundesstraße an Roden vorbei in eine neue Phase. Peter Demmer, Vorsitzender der SPD Stadtratsfraktion und Chef der SPD Roden begrüßt die Weiterführung: „Wir kämpfen seit Jahren für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger von der Verkehrsbelastung, vor allem durch den LKW-Verkehr. Gleichzeitig erneuern wir eindringlich unsere Forderung, die B51 alt durch Roden so zurück zu bauen, dass der Schwerlast- und Durchgangsverkehr ganz aus Roden rausgehalten wird.“

Denn nur dann macht auch der Neubau durch die Saarwiesen Sinn. Demmer sieht dies als vordringliche Aufgabe des Baudezernenten Melchior

(Grüne), die Planungen dahingehend zeitnah und den Bedürfnissen der Bürger gerecht umzusetzen.

Warum das Projekt so lange auf sich warten ließ, hat hauptsächlich mit der Brücke am Autobahndreieck Saarlouis zu tun. Die Brücke, die in die Jahre gekommen ist, kann nicht mehr saniert werden und muss komplett neu gebaut werden.

Für den Neubau wurde jetzt durch die Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (SPD) der Startschuss gegeben.

Abschließend sagt Fraktionschef Demmer: „Mit der Weiterführung der B51 neu an Roden vorbei wird eine langjährige Forderung der SPD Saarlouis umgesetzt, die die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil Roden deutlich erhöht und die Verkehrsführung verbessert.“



Ehemaliges Bürogebäude entlastet Wohnungssuche für Flüchtlinge in Saarlouis

Eine große Erleichterung für Stadtverwaltung und Helfer

Im Gewerbegebiet Metzger Wiesen plant die Stadt eine Wohnanlage in einem ehemaligen Bürogebäude, um hier Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu bieten, die neu aus Lebach kommen. Damit wird die langfristige Wohnungssuche erleichtert. Weiterer Wohnraum wird dennoch benötigt.

Ein ehemaliges Bürogebäude im Gewerbegebiet Metzger Wiesen soll der Stadt Saarlouis künftig als Wohnanlage für Flüchtlinge dienen. „Dies führt zu einer Entspannung bei der Unterbringung“, so Oberbürgermeister Roland Henz. Bis Jahresende wird der 600. Flüchtling in Saarlouis zugewiesen werden.

Für die Stadtverwaltung und GBS ist dies eine der größten Herausforderungen und eine enorme Belastung im Arbeitsalltag. Mit der neuen Wohnanlage fällt dieser Druck vorerst weg. „Jetzt haben wir Zugriff auf eine angemessene Immobilie, mit der wir den Leuten bei ihrer Ankunft in Saarlouis ein Dach über dem Kopf bieten können“, erklärt der

Verwaltungschef. „Von hier aus können wir die Menschen dann auf freiwerdende Wohnungen vermitteln, sobald diese uns angeboten werden.“

Noch einen anderen Vorteil bietet die neue Wohnanlage: Sie liegt inmitten eines Gewerbegebietes. Fußläufig ist die Innenstadt in rund 15 Minuten erreichbar, zugleich gibt es im direkten Umfeld keine Wohnbebauung, sodass kein bestehendes Wohnquartier durch das Projekt gestört wird. Zugleich werden so die Arbeit von Verwaltung, Institutionen und Ehrenamtlichen erleichtert und es gibt bessere Möglichkeiten der Betreuung - gerade in den ersten Tagen nach der Ankunft ist das von großer Bedeutung.

Geplant war die Wohnanlage im Gewerbegebiet nicht, denn nach wie vor ist es ein wichtiges Ziel, die dauerhafte Unterbringung der Flüchtlinge dezentral im gesamten Stadtgebiet zu leisten. Weil im Zuge der Flüchtlingskrise die Zahl der Menschen jedoch nicht abreißt, die vor

Jusos kritisieren Saarlouiser Nachttaxi

Die Jusos Saarlouis stehen dem, von der Jungen Union auf den Weg gebrachten, neuen Nachttaxi-Konzept in Saarlouis kritisch gegenüber.

„Die Fahrten mit dem Anruf-Sammeltaxi kommt die Jugendlichen teurer zu stehen als mit normalen Taxen“, kritisieren Alena Schäfer und Daniel Demmer, Vorsitzende der Jusos. „Eine Fahrt mit dem Sammeltaxi kostet in die Stadtteile 5,00 € p.P., in der Innenstadt 3,50 €. Bei einer Fahrt zu dritt, beispielsweise auf den Steinrausch, beträgt der Preis somit 15,00 €. Jedoch zahlt man für die gleiche Strecke bei einer normalen Taxifahrt nur rund 9,00 €. So ist es für die Jugendlichen sinnvoller sich mit ihren Freunden ein normales Taxi zu teilen“, so die beiden weiter.

Ebenfalls sehen die Jusos die Kosten für die Stadt Saarlouis als ein weiteres Problem an. Die 30.000 €, die die Stadt nun für das Taxikonzept aufbringen muss, müssen nun an anderen Stellen, wie im sozialen Bereich, eingespart werden.

„Flüchtlinge sind Opfer und keine Täter. Terror ist die Ursache und nicht die Folge dessen, dass viele Flüchtlinge zu uns kommen.“

Heiko Maas

Krieg, Gewalt und Vertreibung fliehen, waren Ausweichmöglichkeiten vonnöten - bislang reichte die Zahl der angebotenen Wohnungen noch aus, doch eine langfristige Planungssicherheit gab es nicht. Oberste Priorität dabei: Nicht auf Sport- und Veranstaltungshallen ausweichen, um die Aktivitäten von Schulen, Vereinen, Ehrenamtlichen und Veranstaltern nicht zu verhindern.

Als Alternative hat sich die Stadt in enger Abstimmung mit den politischen Vertretern des Stadtrates, darauf vorbereitet, ein Zelt aufstellen zu können - „damit wir im Notfall vorbereitet sind“, wie Henz in öffentlicher Stadtratssitzung erklärte. Dank der neuen, angemieteten Immobilie ist dieser potentielle Notfall nun vorerst abgewendet.

„Bis jetzt hat die Unterbringung in Saarlouis so gut funktioniert, weil uns viele Menschen Wohnungen anbieten. Um das auch in Zukunft zu gewährleisten, freuen wir uns über weitere Wohnungsangebote.“

„Finanzielle Situation der Stadt bedeutet nicht Stillstand!“

Der Vorsitzende der Stadtratsfraktion Peter Demmer im Interview

Lieber Peter, seit den Kommunalwahlen sind nun 1,5 Jahre vergangen. Wie lautet Dein Zwischenfazit?

Peter Demmer: Nachdem die alte Jamaika-Mehrheit mit CDU, Grüne und FDP bei der Kommunalwahl abgestraft wurde und keine eigene Mehrheit erhielt, haben die alten Koalitionäre ein Scheinbündnis für Saarlouis ausgerufen. In diesem Scheinbündnis sind mittlerweile auch nur noch zwei Mitspieler übrig. Ohne die SPD-Mehrheitsfraktion läuft in wichtigen Fragen nichts.

Man muss zwar zugeben, dass die Arbeit im Stadtrat kein Dauerstreit ist, da immer nach Kompromissen gesucht wird. Aber richtungsweisende Entscheidungen werden auch nicht getroffen. Da fehlt eben eine stabile Mehrheit. Viele aktuelle Großprojekte, die jetzt vor der Fertigstellung stehen, haben ihren Ursprung in früheren Mehrheiten.

In wieweit spielt die Finanzlage der Stadt Saarlouis bei Entscheidungen eine Rolle?

Peter Demmer: Natürlich spielt sie eine gewichtige Rolle, da die Finanzausstattung der Kommunen allgemein nicht gut ist. Vor allem bei größeren Investitionen müssen wir schauen, was machbar ist. Aber bei anderen Entscheidungen, wie z.B. dem Personalentwicklungsplan, kann man nicht nur auf monetäre Faktoren schauen, sondern auch auf inhaltliche. Mein Wunsch wäre es, wenn wir bei dem Thema Personalentwicklungsplan bleiben, dass wir Perspektiven für die aktuellen Beschäftigten entwickeln, ihnen Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Verwaltung aufzei-

gen, anstatt frei werdende Stellen extern zu besetzen.

In den letzten Jahren wurde viel in die Innenstadt investiert. Was ist mit den Stadtteilen?

Peter Demmer: Projekte wie das Theater am Ring oder Ravelin V sind nicht nur speziell für die Innenstadt. Die gesamte Stadt wird hierbei profitieren. Die Innenstadt ist das Flaggschiff der Region, über die Stadtgrenzen hinaus. Was aber auch klar ist: In den Stadtteilen leben die Saarlouiserinnen und Saarlouiser. Dort ist ihr Lebensmittelpunkt. Deshalb dürfen die Stadtteile nicht vernachlässigt werden.

Was sind aus Deiner Sicht die wichtigsten Schwerpunkte für das Jahr 2016?

Peter Demmer: Die Finanzlage der Stadt wird auch das politische Handeln in der Zukunft entscheidend mitprägen. Das heißt jedoch nicht Stillstand. Große Projekte wie Theater am Ring und ehemaliges Schlachthofgelände sind vor der Fertigstellung und auch ausfinanziert. Jetzt gilt es den Blick in die Stadtteile zu richten. Hier sind auch Investitionen erforderlich, um ein angenehmes Wohnumfeld zu ermöglichen. Als wichtiger Punkt ist hier der Schwerlastverkehr zu nennen. Maßnahmen rechts der Saar wie Weiterbau der B51 an Roden vorbei und Neubau des Ostrings in Fraulautern mit Anschluss an die B 51 neu entlasten nicht nur die Stadtteile Roden, Steinrausch und Fraulautern. Auch die anderen Stadtteile werden vom Durchgangsverkehr entlastet und profitieren von diesen Maßnah-



Peter Demmer ist Vorsitzender der SPD Fraktion im Saarlouiser Stadtrat

men. Wir fordern hier auch schon lange einen Generalverkehrswegeplan für Saarlouis. In der Innenstadt steht der Neubau der Vogelsangschule auf der Agenda. Auch das ist eine absolute Notwendigkeit und kein Luxus, damit unsere Kinder in einem sauberen und geordneten Schulumfeld lernen können. Hier könnten wir schon wesentlich weiter sein, wenn die damalige Jamaikamehrheit eine beschlussfähig vorgestellte Vorlage der Verwaltung nicht abgelehnt hätte. Seitdem wird im Dezernat des Grünen Melchior im Zusammenspiel mit dem beauftragten Planungsbüro ein Eiertanz aufgeführt. Zwei Jahre später gilt es festzustellen: Erhebliche Mehrkosten und die Fertigstellung ist in weite Ferne gerückt!

EINLADUNG

Der SPD Stadtverband Saarlouis mit all seinen Ortsvereinen sowie die SPD Stadtratsfraktion laden Sie, Ihre Familie und Freunde zum Neujahrsempfang herzlich ein.

Samstag, 09. Januar 2016, 16.00 Uhr,
Vereinshaus Fraulautern

Die SPD Saarlouis wünscht Ihnen frohe und schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Für weniger Barrieren in der Saarlouiser Innenstadt

SPD Innenstadt beantragt Kennzeichnung von Übergängen

Saarlouis wird immer älter. Glücklicherweise sind viele ältere Saarlouiserinnen und Saarlouiser immer noch in der Stadt unterwegs und nehmen am alltäglichen Leben teil. Oft treffen sie allerdings auf das Problem, dass sie nicht wissen, wo entsprechende Absenkungen des Bordsteins in ihrer Nähe sind, um die Straße sicher zu überqueren. Ähnlich geht es Menschen die aufgrund ihres Alters oder ihrer Behinderung auf eine Gehhilfe, einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind. Manchmal ist der Bordstein an einer Straßenseite abgesenkt, doch gegenüberliegend gibt es keine derartige Absenkung. Als Resultat kann es vorkommen, dass diese Menschen auf der Straße stehen und nicht wissen, wo es weitergeht. Dies ist für die Sicherheit der Menschen und den Straßenverkehr unzumutbar. Zwar kennen die meisten gehbeeinträchtigten Menschen inzwischen ihre Wege, doch schränkt sie ihre Unsicherheit im Hinblick auf mögliche Probleme beim Weiterkommen in ihrer Bewegung durch die Stadt ein. Saarlouis ist Stadt für alle - das muss sich auch im Stadtplan wiederfinden.

Gäste, die unsere Stadt besuchen und im Gehen unsicher oder auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, besitzen keinerlei Kenntnisse, wo abgesenkte Bordsteine sind. Aber auch sie sollten Saarlouis nach Lust und Laune erkunden können, ohne fürchten zu müssen nicht mehr weiterzukommen.

Um Saarlouis für alle Menschen übersichtlich zu gestalten, hat die SPD Innenstadt deshalb eine Kennzeichnung der abgesenkten Bordsteine und behindertengerechten

Toiletten im Stadtplan beantragt. Egal ob die Stadtpläne in Print- oder digitaler Form veröffentlicht werden, eine entsprechende Kennzeichnung wäre ein Service für Bürger wie Besucher unserer Stadt und könnte für die Stadt fast kostenneutral umgesetzt werden.

So sollen entsprechende Übergänge mit kleinen Punkten in einer bisher nicht verwendeten Farbe markieren und so dafür sorgen, dass Unsicherheiten abgebaut und Mobilität ermöglicht wird.

Werden auch Sie Teil einer starken politischen Gemeinschaft!

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft bei der SPD:

- Lernen Sie die Stadtverordneten aus Ihrem Stadtteil direkt kennen. Sie haben somit die Chance, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und selbst Vorschläge direkt anzusprechen.
- Sie können als Mitglied an den mitgliederoffenen Vorstandssitzungen teilnehmen und direkt mitdiskutieren.
- Als Mitglied im Ortsverein bestimmen Sie mit, wer für Sie als Oberbürgermeister/in, Stadtverordnete/r, Landrat oder Abgeordnete/r kandidiert.

Ihre Stadtverordneten für die Innenstadt:

Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit in und für Saarlouis finden Sie im Internet unter

www.spd-sls-innenstadt.de

 www.facebook.com/SPDSaarlouis



Dr. Sabina Hartnack
s.hartnack@spd-saar.de



Peter Engstler
p.engstler@spd-saar.de



Lisa Geimer
l.geimer@spd-saar.de

SPD Innenstadt im Bürgerdialog Verkehrssituation Vogelsang entschärfen

Was war:

Viele Einfahrts- und Durchfahrtsänderungen, neue Verkehrsführung, Sperrungen und Verkehrsinseln: Während zweier Testphasen vor der Eröffnung des neuen EDEKA-Marktes sollte die Verkehrsbelastung im Vogelsanggebiet gemessen werden. Dennoch flossen wenig bis keine Informationen - weder auf Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner noch als Antwort an die Stadtverordneten. Der SPD Ortsverein Innenstadt hat alle Informationen und Pläne zusammengetragen und diskutierte mit den Anwohnerinnen und Anwohnern ein Konzept, das fair, sicher und nicht zuletzt Lärm- und Abgasemissionen verringern soll.

Was haben wir getan:

Nach einer sehr gut besuchten Dialogveranstaltung beantragten die Stadtverordneten für die Innenstadt Dr. Sabina Hartnack, Peter Engstler und Lisa Geimer bei der Stadt die

Umsetzung erster kleiner Maßnahmen, die wenig zeit- oder kostenintensiv sind, dennoch zur entscheidenden Entschärfung der Verkehrsproblematik im Vogelsang beitragen können. Hierunter zählen Maßnahmen zum schnelleren Abfließen des Verkehrs sowie zur besseren Befahrbarkeit für Behinderten-transporte. Zudem haben wir mehrfach auf die Beantwortung der Bürgeranfragen von Seiten des Baubeigeordneten gedrängt.

Was ist der Status Quo:

Zwei Tage nach dem Antrag der Stadtverordneten wurden alle Maßnahmen im Bereich Soutyhofstraße abgebaut. Eine erneute Nachfrage beim Baubeigeordneten Melchior (Grüne) ergab, dass man nun Messungen des Verkehrsflusses nach der Eröffnung des EDEKA-Marktes durchführen wollte. Ob diese Messungen tatsächlich wie im Ausschuss einmalig mitgeteilt in der 48. Kalenderwoche

durchgeführt und wann welche Maßnahmen wieder aufgebaut werden sollten, war auch nach mehrmaliger Nachfrage der SPD nicht in Erfahrung zu bringen.

Was wir tun werden:

Wir bleiben im Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir ein Konzept erarbeiten, das die Verkehrsbelastung gerecht aufteilt, vor unnötiger Lärm- und Abgasbelastung schützt sowie die Sicherheit der Kindergarten- und Schulkinder aber auch der Anwohnerinnen und Anwohner garantiert. Dazu gehört auch die Umsetzung von Maßnahmen, die eine längere Vorlaufzeit in der Planung sowie eine enge Absprache mit Ortschaftsbehörde und Verwaltung erfordern. Sobald wir neue Informationen erhalten, informieren wir Sie!

Wir bleiben dran!